



MUTTERTAG

5 Kinderteile zum Thema Muttertag
aus „Miteinander durch das Jahr“ (Teil 1)
von Barbara Himmelsbach

Muttertag

- 19. Danke sagen
- 20. Stammbaum
- 21. Bilderbuch
- 22. Herzquiz
- 23. Blumenmemory

19

DANKE SAGEN

Kurzbeschreibung:

Mit einer Sammlung der Arbeiten, die Mütter oder Väter erledigen, wird deutlich, wie viel das ist. Das ist ein Grund zum Danken.

Kategorie:

Andacht, Kinderteil im Gottesdienst

Zeitraumen:

5-10 Minuten

Material:

Flipchart und Stift, kleine Glassteine (Deko-Geschäft)

Mitarbeitende:

ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin

Vorbereitungsaufwand:

gering

Biblischer Bezug:

Epheser 5,20 (Saget Dank allezeit),
2. Mose 20,12 (Du sollst Vater und Mutter ehren)

Stichworte:

Muttertag, Dank, Arbeit

Vorbereitung:

Material besorgen und bereit legen.

Ablauf:

Gemeinsam mit Kindern und Erwachsenen werden Dinge gesammelt, die Mütter und Väter tun (z.B. Putzen, Wäsche waschen, Kinder anziehen, Kochen ...). Schnell wird es eine lange Liste und damit deutlich, wie viel insgesamt zu tun ist. Dafür, dass Eltern das alles tun, können wir dankbar sein und das an diesem Tag und in der nächsten Woche besonders oft sagen.

Als Erinnerung daran bekommen die Kinder einen Glasstein. Jedes Mal, wenn sie ihn in der Woche sehen oder in ihrer Hosentasche spüren, sollen sie ihrer Mutter „Danke“ sagen. Ob das geklappt hat, wird am nächsten Sonntag gefragt.

Auch die Erwachsenen können sich vornehmen, ihren Partnern oder Partnerinnen öfter „Danke“ zu sagen.

STAMMBAUM

Kurzbeschreibung:

Anhand einer Aufstellung wird deutlich, wie viele Mütter und Väter in den Generationen vor uns daran beteiligt sind, dass wir heute leben. Ihnen allen gebührt Dank.

Kategorie:

Andacht, Kinderteil im Gottesdienst

Zeitraumen:

5-10 Minuten

Material:

viele Leute, ggfs. eine ganze Familie

Mitarbeitende:

ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin

Vorbereitungsaufwand:

gering

Biblischer Bezug:

Stammbäume des Alten Testaments, 2. Mose 20,12 (Du sollst Vater und Mutter ehren)

Stichworte:

Muttertag, Familie, Stammbaum

Vorbereitung:

Leute vorher ansprechen, ob sie sich vorne hinstellen würden.

Ablauf:

Heute, am Muttertag, wollen wir mal schauen, wie viele Leute eigentlich daran beteiligt sind und waren, dass wir heute leben. Dazu wird ein Kind nach vorne gestellt. Dahinter seine Eltern, dahinter die Großeltern (oder Stellvertreter), dahinter die Urgroßeltern und dahinter die Ur-Urgroßeltern.

Nun stehen schon 15 Leute auf der Bühne, wenn wir noch eine Generation stellen würden, wären es schon 31 Leute. Wenn man zehn Generationen zurückschaut sind es über 1000 Menschen, also mehr als 500 Mütter und mehr als 500 Väter.

Das ist eine riesige Zahl an Menschen, durch die Gott uns das Leben geschenkt hat. Und egal, wie die Mütter und Väter nach unserer Geburt zu uns waren, ihnen dürfen wir dafür danken, dass sie uns das Wichtigste – unser Leben – geschenkt haben.

Variante:

Alternativ kann der Stammbaum auch an einer Flipchart gezeichnet oder als Powerpoint-Präsentation (eine Folie pro Generation) gezeigt werden. Durch reale Personen wird es allerdings anschaulicher.

BILDERBUCH

Kurzbeschreibung:

Das Bilderbuch „Ich bin der Stärkste im ganzen Land“ von **Mario Ramos** wird in Ausschnitten gezeigt.

Kategorie:

Bilderbuchandacht, Kinderteil im Gottesdienst

Zeitraumen:

5-10 Minuten

Material:

Bilderbuch „Ich bin der Stärkste im ganzen Land“ von **Mario Ramos**

Mitarbeitende:

ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin

Vorbereitungsaufwand:

gering

Biblischer Bezug:

Markus 9,33-36

Stichworte:

Muttertag, Größe

Vorbereitung:

Bilderbuch „Ich bin der Stärkste im ganzen Land“ von **Mario Ramos** besorgen.

Ablauf:

Das Bilderbuch wird den Kindern in Ausschnitten gezeigt und vorgelesen. Gemeinsam danken wir Gott für alle Mütter, die uns beschützen.

Kurzbeschreibung zum Inhalt des Buches:

Der Wolf geht durch seinen Wald und will von allen hören, dass er der Stärkste im ganzen Land ist. Zuletzt trifft er ein kleines Tier, das behauptet, seine Mutter sei die Stärkste im ganzen Land. Auf dem letzten Bild ist dazu das kleine Tier mit seiner riesigen Drachenmutter zu sehen. Daraufhin geht der Wolf kleinlaut davon.

HERZQUIZ

Kurzbeschreibung:

Zu Muttertag werden viele Herzen gemalt oder verschenkt; ein Herzquiz liefert erstaunliche Fakten über das menschliche Herz.

Kategorie:

Quiz, Kinderteil im Gottesdienst

Zeitraumen:

5-10 Minuten

Material:

Fragen (s.u.), Gummibärchen in Herzform als Belohnung

Mitarbeitende:

ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin

Vorbereitungsaufwand:

mittel

Biblischer Bezug:

Herz

Stichworte:

Muttertag, Herz, Raten, Valentinstag

Vorbereitung:

Je nach Zeit und Alter der Kinder Fragen aussuchen und ggfs. für den Beamer auf Folien vorbereiten, alternativ vor dem Kinderteil auf Flipchart schreiben!

Ablauf:

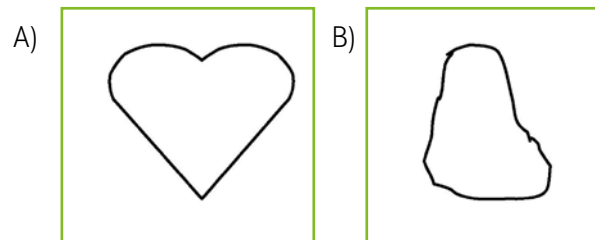
Der/Die Mitarbeitende stellt die Fragen und alle Gottesdienstbesucher dürfen per Handzeichen für eine Lösung stimmen. Die Kinder, die richtig geraten haben, bekommen dafür ein Gummibärchen in Herzform.

Fragen:

1. Wo sitzt das Herz im Körper?

- A) Im Bauch
- B) In der Mitte, links unter den Rippen
- C) Im Kopf

2. Wie sieht ein Menschenherz aus?



3. Was ist das Herz?

- A) Ein Motor
- B) Ein Muskel
- C) Eine Blutblase

4. Wie groß ist dein Herz?

- A) So groß wie deine Faust
- B) So groß wie ein Fußball
- C) So groß wie eine Mandarine

5. Wie viel wiegt ein Herz?

- A) 500 g
- B) 1 kg
- C) 300 g

6. Wer hat von diesen Menschen das größte Herz?

- A) Ein Säugling
- B) Ein alter Mann
- C) Ein Sportler

7. Wie oft schlägt ein Herz ungefähr pro Minute?

- A) 40-50 mal
- B) 60-80 mal
- C) 90-100 mal

8. Wie oft schlägt ein Herz ungefähr im Laufe des Lebens?

- A) 1 Million mal
- B) 3 Milliarden mal
- C) 15 Milliarden mal

9. Wie viel Blut pumpt das Herz pro Minute?

- A) 2 Liter
- B) 500 ml
- C) 70 ml

10. Wie viel Liter Blut pumpt es ungefähr im Laufe des Lebens?

- A) 5.000 Liter
- B) 30.000 Liter
- C) 18 Millionen Liter

11. Wann wurde das erste Herz verpflanzt?

- A) 1615
- B) 1967
- C) 2001

12. Wie oft muss man die Batterie eines Herzschrittmachers wechseln?

- A) Gar nicht
- B) Jedes Jahr
- C) Alle 8-10 Jahre

13. Wie heißt das Gerät, das die Stromflusskurve des Herzens misst?

- A) Systoldiagramm STG
- B) Elektrokardiogramm EKG
- C) P-Wellenmesser PWM

14. Was sind Herzklappen?

- A) Ventile
- B) Venen
- C) Venolen

15. Was sind Herzrhythmusstörungen?

- A) Liebeskummer
- B) Unmusikalität
- C) Schlagstörungen des Herzens

16. Wie heißen die Herzinnenräume?

- A) Herzwohnung
- B) Herzkammer
- C) Herzzimmer

17. Womit kann man das Herzinnere sehen?

- A) Fotoapparat
- B) Digitalkamera
- C) Ultraschall

Lösungen Herzfragen:

1. B) Links unter den Rippen; 2. B) In der Mitte, links unter den Rippen; 3. B); 4. A) So groß wie deine Faust; 5. C) 300 g; 6. C) Ein Sportler; 7. B) 60-80 mal; 8. B) 3 Milliarden mal; 9. C) 70 ml; 10. C) 18 Millionen Liter; 11. B) 1967; 12. C) Alle 8-10 Jahre; 13. B) EKG; 14. A) Ventile; 15. C) Schlagstörungen; 16. B) Herzkammer; 17. C) Ultraschall

BLUMENMEMORY

23

Kurzbeschreibung:

Zu Muttertag werden jede Menge Blumen verschenkt; ein Spiel dazu lockert den Gottesdienst auf.

Kategorie:

Andacht, Kinderteil im Gottesdienst

Zeitraumen:

5-10 Minuten

Material:

vorbereitetes Memory auf Flipchart oder großer Pappe, alternativ Overheadprojektor und ausgedruckte Tabelle

Mitarbeitende:

ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin

Vorbereitungsaufwand:

mittel

Biblischer Bezug:

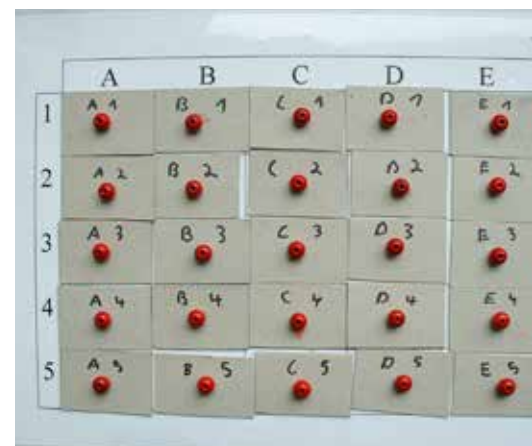
Matthäus 6,25 (Seht die Lilien auf dem Feld)

Stichworte:

Blumen, Memory, Spiel, Muttertag, Valentinstag, Sommer

Vorbereitung:

Mit Hilfe der Google-Bildersuche werden zwölf Bilder von Blumen jeweils 2 x ausgedruckt. Auf ein Flipchartblatt oder eine große Pappe wird eine Tabelle mit 5 x 5 Feldern gezeichnet. Über die Spalten werden die Zahlen 1 bis 5 und vor die Zeilen die Buchstaben A bis E geschrieben. In die Felder werden die Blumen geklebt. Das leere Feld wird mit „Joker“ beschriftet. Über jedes Feld kommt eine Pappe, die oben mit Klebeband so befestigt wird, dass man sie gut hochheben und wieder über das Bild decken kann. Alternativ kann man die Tabelle auch am Computer erstellen, auf Folie ausdrucken und das Spiel über den Overheadprojektor spielen. Auch dann kommen jeweils kleine Pappen über die Felder (siehe Foto).



Ablauf:

Ähnlich wie bei dem Spiel Memory darf ein Kind beginnen und zwei Felder nennen (z.B. A1 und E5). Sind die gleichen Blumen darunter, hat das Kind gewonnen, ansonsten werden die Felder wieder zugedeckt. Nun ist das nächste Kind an der Reihe und nennt ebenfalls zwei Felder usw.

Tipp:

Um das Spiel zu verkürzen, kann man auch nur 10 verschiedene Blumen nehmen und zwei Blumen dann vier Mal in die Tabelle kleben. Es lohnt sich, einmal eine solche Tabelle mit den Pappen vorzubereiten, denn damit kann man zu vielen Themen und biblischen Geschichten Memory spielen.